



Spezialisierungsspagat zwischen Hochleistungspädiatrie und qualifizierter pädiatrischer Flächenversorgung am Beispiel der Gastroenterologie



**Christliches
Kinderhospital Osnabrück**
ZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Burkhard Rodeck



Kinder- und Jugendmedizin

- 5 jährige Weiterbildung an einer Weiterbildungsstätte/ WB-Stätten (stat./amb.)
- klinisch orientierte Weiterbildung in Kinder- und Jugendkliniken überwiegend nicht-universitär
- vielfach während der WB Orientierung zu einer pädiatrischen Subdisziplin
- im Anschluss an / in der Gebiets-WB optional Erwerb eines Schwerpunkts bzw. Zusatz-WB

klinische Laufbahn Niederlassung Alternativen



Gebiet Kinder- und Jugendmedizin

- **Schwerpunkte** (3 Jahre WB-Zeit, 1 Jahr in FA-WB-Zeit)
 - Kinder-Hämatologie und Onkologie
 - Kinder-Kardiologie
 - Neonatologie
 - Neuropädiatrie

- **Zusatzweiterbildungen**
 - Kinder-Endokrinologie und Diabetologie (3 Jahre, 1 Jahr in FA-WB)
 - Kinder-Gastroenterologie (18 Monate nach FA-WB)
 - Kinder-Nephrologie (3 Jahre, 1 Jahr in FA-WB, 18 Mo. amb.)
 - Kinder-Pneumologie (3 Jahre, 1 Jahr in FA-WB, 18 Mo. amb.)
 - Kinder- Rheumatologie (18 Monate nach FA-WB)



Zusatzweiterbildung Kinder- Gastroenterologie

Die Zusätzliche Weiterbildung Kinder-
Gastroenterologie umfasst in Ergänzung zur
Facharztkompetenz im Gebiet Kinder- und
Jugendmedizin

die Vorbeugung, Erkennung, konservative Behandlung
und Rehabilitation von angeborenen und erworbenen
Erkrankungen des Verdauungstraktes einschließlich
Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse bei
Kindern und Jugendlichen von Beginn bis zum
Abschluss ihrer somatischen Entwicklung.



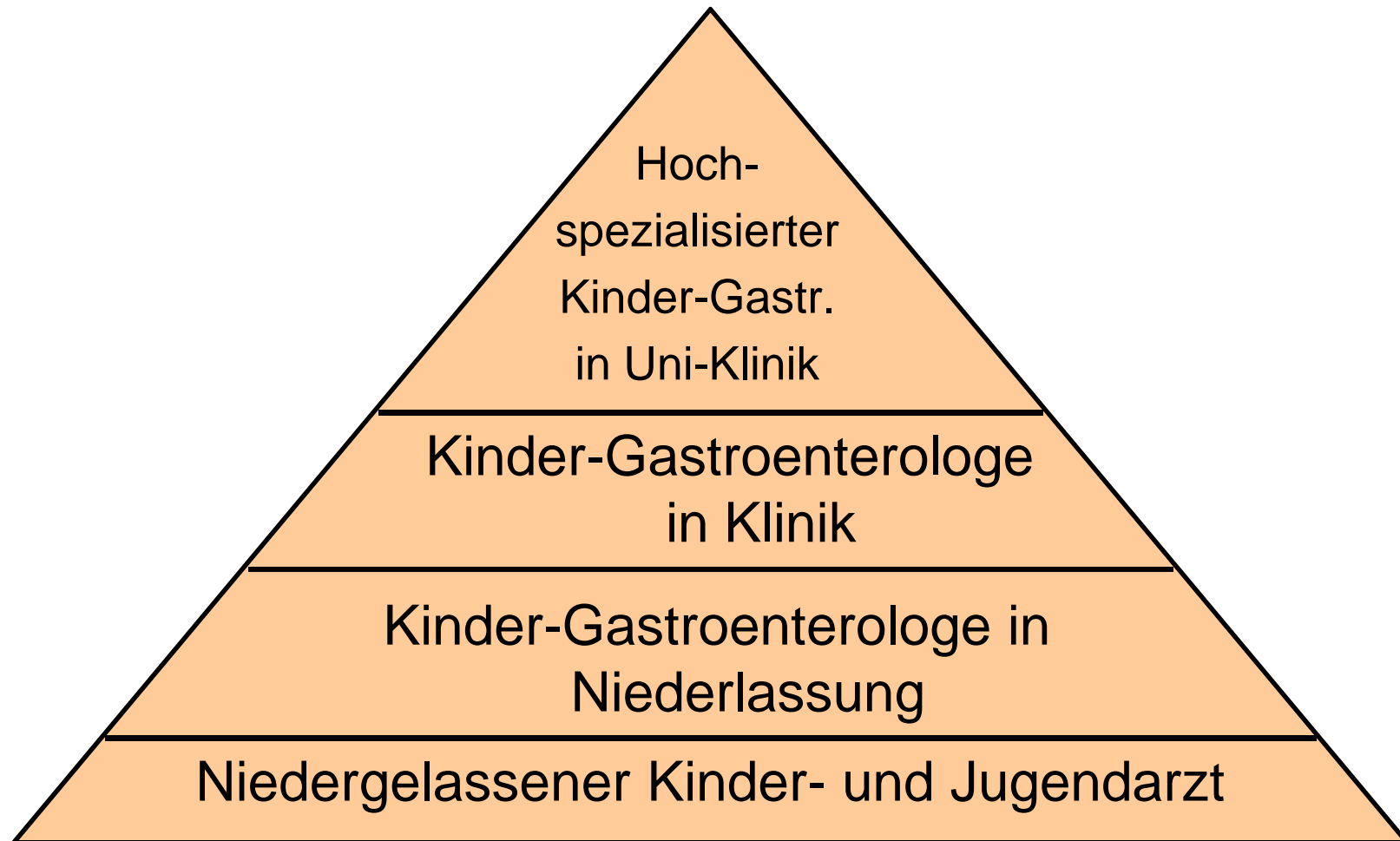
Weiterbildungsinhalt Kinder-Gastroenterologie

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen und Funktionsstörungen des Verdauungstraktes einschließlich der Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse
- der Erkennung und Behandlung von hormonellen und Stoffwechsel-Störungen in der Folge von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse, insbesondere von Wachstumsstörungen
- der Erkennung und Behandlung von Ernährungsstörungen
- **Funktionstesten der Verdauungsorgane**
- der **Endoskopie** des oberen Verdauungstraktes einschließlich **interventioneller Verfahren** wie Fremdkörperextraktion, Ösophagusdilataion, blutstillende Maßnahmen in Ösophagus und Magen
- der Endoskopie des unteren Verdauungstraktes einschließlich interventioneller Verfahren
- der **Leberbiopsie**
- der **Sonographie** des Verdauungstraktes einschließlich Doppler-/Duplex-Sonographien der Gefäße des Verdauungstraktes
- der Vorbereitung, Nachsorge und Langzeitbetreuung von Kindern mit **Lebertransplantation** einschließlich Steuerung und Überwachung der immunsuppressiven Therapie
- der Indikation, Steuerung und Überwachung enteraler und parenteraler Ernährungsverfahren



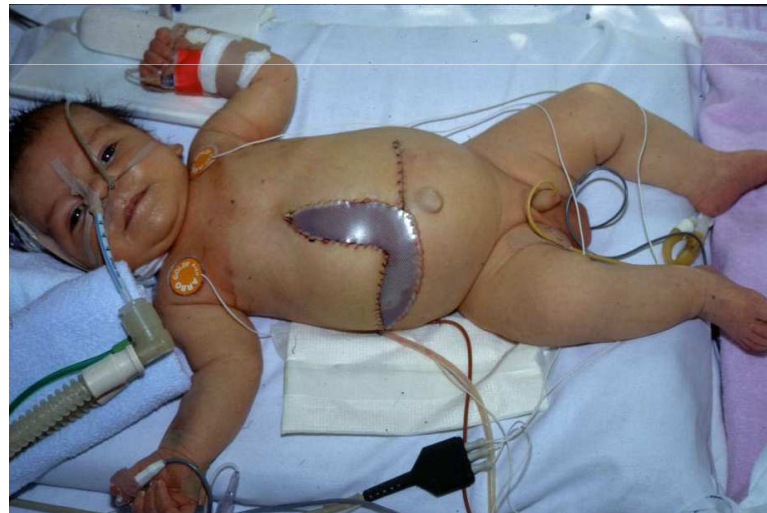
Versorgungslevel in der Kinder-Gastroenterologie





Pädiatrische Gastroenterologie

- Hochleistungsmedizin
 - Organersatzmedizin (Leber, Darm)
 - Transplantationsmedizin (Viszeralorgane)



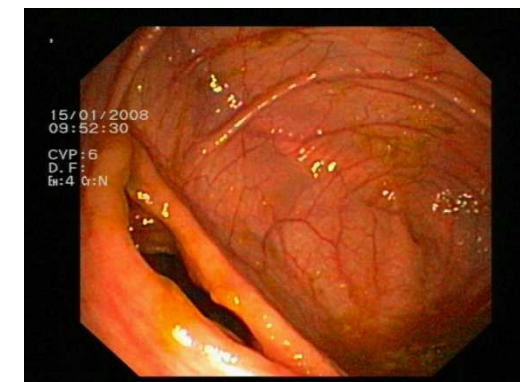
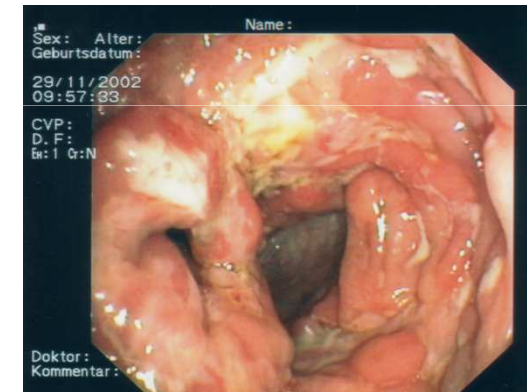
Universitäres Zentrum Kindergastroenterologie



Pädiatrische Gastroenterologie

- Zentrumsmedizin
 - Chronische Enteropathie (z. B. chron. entzündliche Darmerkrankungen)
 - Chronische Hepatopathien
 - Stoffwechselerkrankungen
 - Seltene Erkrankungen

Zentrum
Kindergastroenterologie,
Kindergastroenterologe in
Kooperation zu
einer Kinder- und Jugendklinik?





Basis-Gastroenterologie

- Chronische Erkrankungen
 - Motilitätsstörungen (Reflux, Obstipation)
 - Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Zuckerintoleranzen, Allergien, Zöliakie)
 - Funktionelle Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (z.B. chron. Bauchschmerzen)

Diagnostik durch oder in
Zusammenarbeit mit Kinder-Gastroenterologen

Führung des Patienten durch Kinder- und Jugendarzt,
ggf. in Kooperation mit Kindergastroenterologen

- Akute Erkrankungen des GI-Traktes

Kinder- und Jugendarzt

Umfrage im Konvent für fachliche Zusammenarbeit



Kommission für Struktur und Weiterbildung der DAKJ, 2010

- 1. Wie viele Anerkennungen existieren in Ihrer Subdisziplin?
- 2. Bitte nennen Sie die Anzahl der Ärzte, die sich
 - a. im 1. Weiterbildungsjahr
 - b. im 2. Weiterbildungsjahr
 - c. im 3. Weiterbildungsjahrin Weiterbildungszentren befinden
- 3. Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf an neu Weiterzubildenden pro Jahr ein?
- 4. Aufgrund der unterschiedlichen Kriterien der Landesärztekammer für Ermächtigungen,
 - a. wie viele Weiterbildungsplätze werden im Jahre 2011 existieren?
 - b. Wie viele Weiterbildungszentren erfüllen die Kriterien?

Umfrage im Konvent für fachliche Zusammenarbeit

Kommission für Struktur und Weiterbildung der DAKJ, 2010

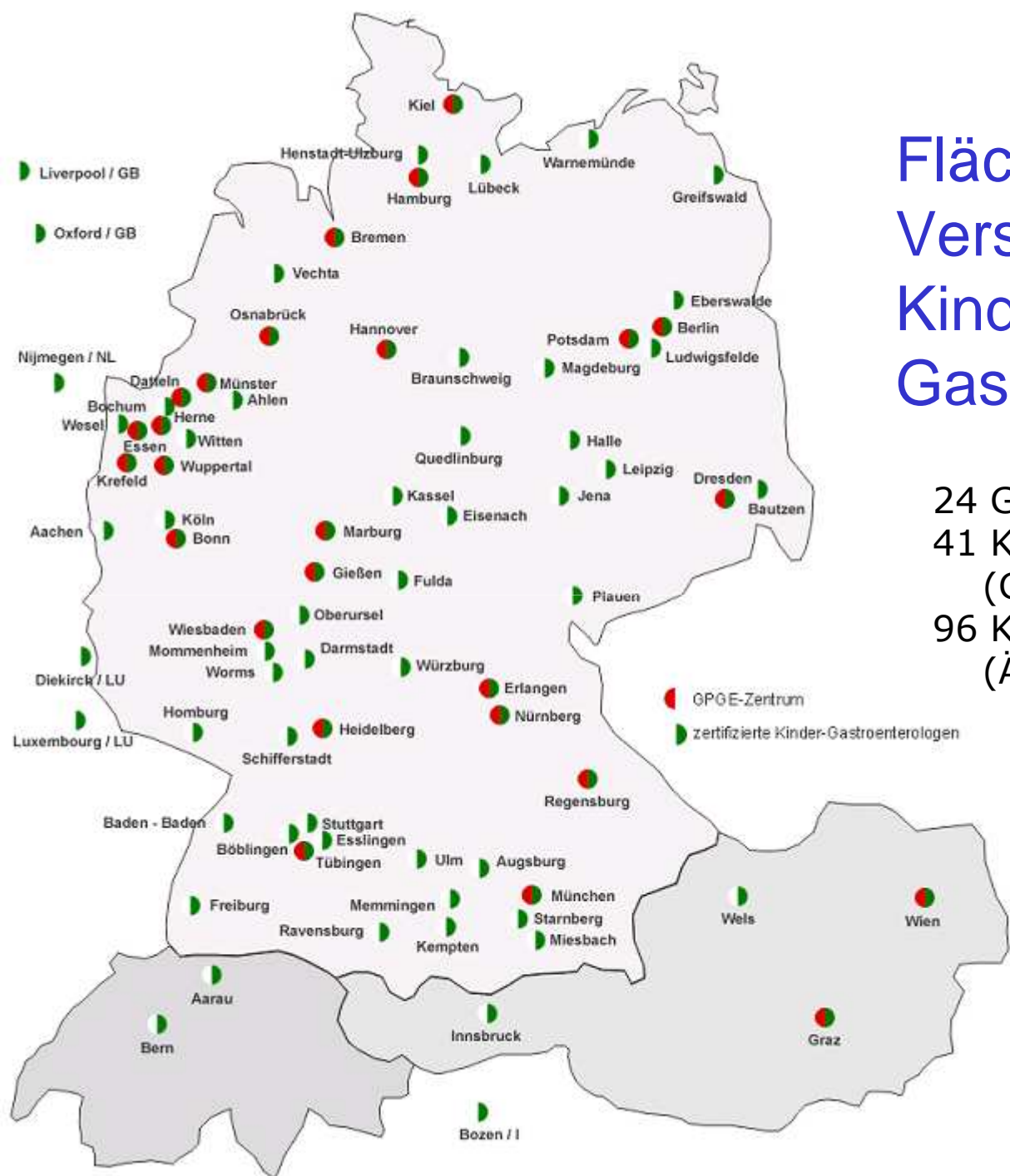


Subdisziplin / Frage	Anerkennungen			Bedarf	WB-Plätze 2011		WB-Stätten
	1	1. WB-Jahr a	2. WB-Jahr b		3. WB-Jahr c	a	
Kinder-Endokrinologie	188	10	10	10	z.B. 20	29	29 vWB/17tWB
Kinder-Diabetologie	Daten liegen nicht vor						
Kinder-Gastroenterologie	96	/	/	/	/	/	19
Kinder-Hämatologie und -Onkologie	222	24	21	15	30		
Kinderkardiologie	390-437	ca. 70-80			?***		34 Zentren
Kinder-Nephrologie	96	21	13	11	10	20	12
Kinder-Pneumologie							
Kinder-Rheumatologie	110*		28**		20 - 30	10	28
Neonatologie	Daten liegen nicht vor						
Neuropädiatrie	462	25	25	42	120	85	130

* davon 10 keine Mitglieder der Gesellschaft
 ** Weiterbildungsjahr nicht bekannt
 *** "Hier müsste zunächst die Definition des Bedarfs erfolgen, um eine Abschätzung geben zu können".



Flächendeckende Versorgung: Kinder- Gastroenterologie



24 GPGE-Zentren (Deutschland)
41 Kinder-Gastroenterologen
(GPGE)
96 Kinder-Gastroenterologen
(ÄK)



Praktische Umsetzbarkeit der Weiterbildung

- Eine Bedarfsanalyse ist Voraussetzung zur Zukunftsplanung
 - Sie ist schwierig, da die Fachgesellschaften nur Schätzungen abgeben können
- Reicht die Anzahl von Weiterbildungsstätten und Weiterbildungsbefugten aus, um den Bedarf zu decken aber auch, um Kompetenz zu vermitteln?
 - (seltene Krankheitsbilder, kleine Patientenzahlen)
- Wo ist die Abgrenzung gegenüber dem Gebiet Kinder- und Jugendmedizin?



Weiterbildung zum Kinder-Gastroenterologen

- Müssen alle Kinder-Gastroenterologen an einem universitärem Hochleistungszentrum für Kinder-Gastroenterologie ausgebildet sein?

nein

- Müssen alle Kinder-Gastroenterologen an einem Zentrum für Kinder-Gastroenterologie ausgebildet sein?

ja



Weiterbildung zum Kinder- Gastroenterologen

- Wie muss ein Zentrum für Kindergastroenterologie strukturiert sein?
- Was sind die Weiterbildungsinhalte?
- Kann das Ziel eine differenzierte abgestufte Weiterbildung sein?

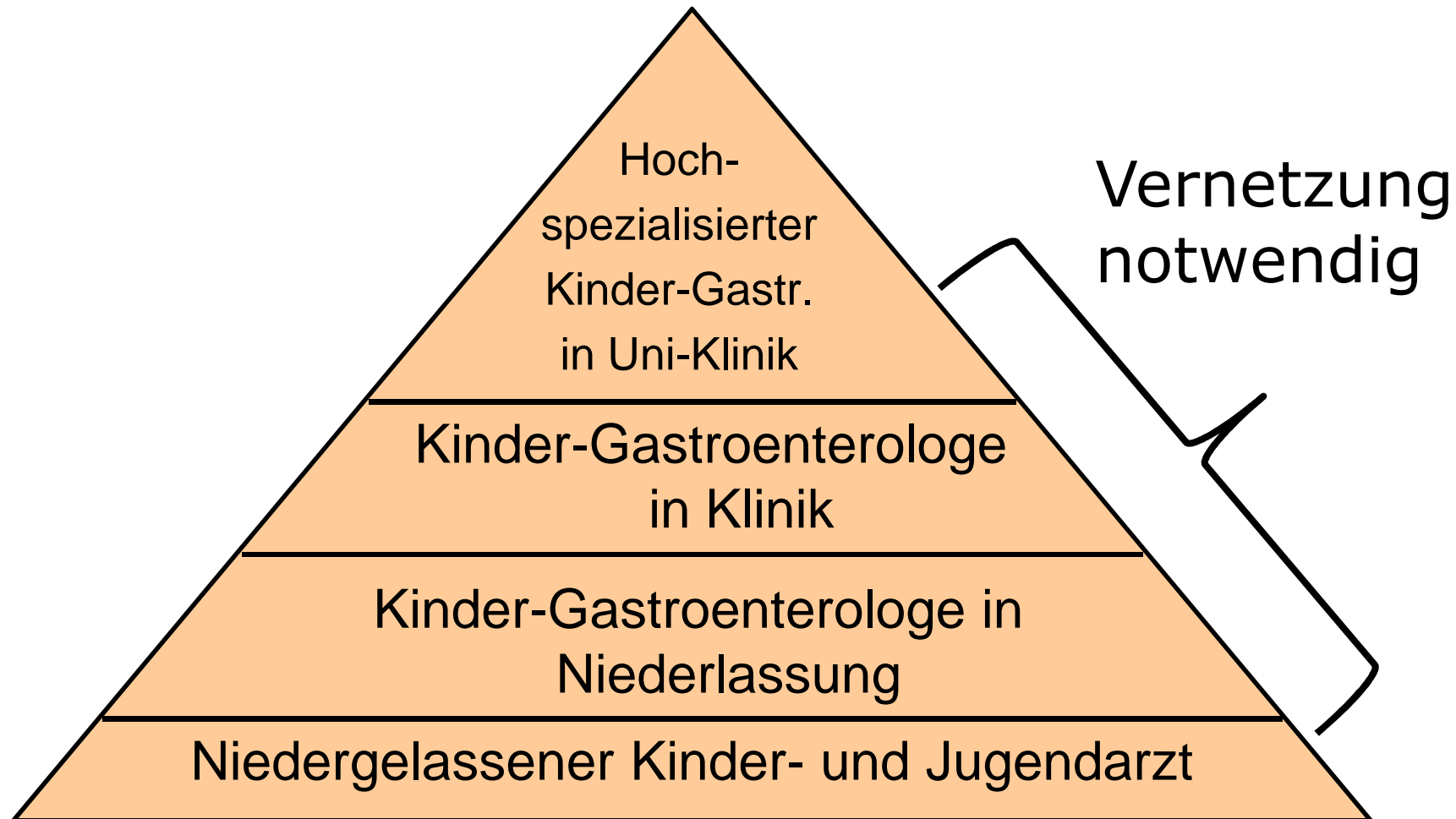


Zukunftsüberlegungen der BÄK und Konsequenzen

- Rückkehr zu einem modularen System ?
 - Fachkunde?
 - Fakultative Weiterbildung?
- TOP wahrscheinlich erst 2014 auf dem 117. Ärztetag
- Aufforderung an die Konvent-Gesellschaften, sich inhaltlich mit modularen Weiterbildungsinhalten zu befassen unter Beachtung
 - Sozialrechtlicher Folgen (Abrechnung)
 - Strukturpolitischer Folgen (GBA-Beschlüsse)



Kinder-Gastroenterologe





Danke für die Aufmerksamkeit!

Quo vadis,
(spezialisierte) Pädiatrie?



"I see adventure in your future. Yes. You're going to be a culinary adventure."